



C/50/3

ORIGINAL: englisch

DATUM: 24. Oktober 2016

INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN

Genf

DER RAT

Fünfzigste ordentliche Tagung Genf, 28. Oktober 2016

BERICHT ÜBER DIE TÄTIGKEITEN DES VERBANDES WÄHREND DER ERSTEN NEUN MONATE 2016

vom Verbandsbüro erstellt

Haftungsausschluß: dieses Dokument gibt nicht die Grundsätze oder eine Anleitung der UPOV wieder

ZUSAMMENFASSUNG

Zusammensetzung des Verbandes

1. Zum 30. September 2016 hatte der Verband 74 Mitglieder. Sechsfundfünfzig Mitglieder waren durch die Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens gebunden, 17 Mitglieder waren durch die Akte von 1978 des UPOV-Übereinkommens gebunden und ein Mitglied war durch das Übereinkommen von 1961, geändert durch die Akte von 1972, gebunden. Anlage I gibt den Stand der Verbandsmitglieder in bezug auf das Übereinkommen und seine verschiedenen Akte zum 30. September 2016 wieder.

Tagungen des Rates und seiner untergeordneten Organe

2. Der Rat hielt im März 2016 eine außerordentliche Tagung unter dem Vorsitz von Herrn Luis Salaices (Spanien), Präsident des Rates, ab. An der Tagung nahmen 35 Verbandsmitglieder, ein Beobachterstaat und fünf Beobachterorganisationen teil. Der Beratende Ausschuß hielt im März 2016 unter dem Vorsitz von Herrn Salaices eine Tagung ab.

3. Im März 2016 hielten der CAJ keine Tagung und der TC eine Tagung ab. Der TC-EDC hielt Tagungen im Januar und März ab. Termine und Tagungsorte der TWP-Tagungen und der damit verbundenen vorbereitenden Arbeitstagungen waren wie folgt:

- BMT: Moskau, Russische Föderation (Mai)
- TWA: Mexiko City, Mexiko (Juli)
- TWC: Shanghai, China (Juni)
- TWO: Gimcheon City, Republik Korea (Juni)
- TWV: Brno, Tschechische Republik (Juni/Juli)

Lehrgänge, Seminare, Arbeitstagungen, Dienstreisen, wichtige Kontakte

4. Während der ersten neun Monate des Jahres 2016 unternahm das Büro insgesamt 61 Dienstreisen (47 außerhalb von Genf und 14 in Genf), wie in den Absätzen 18 bis 103 berichtet.

5. Von jedem der UPOV-Fernlehrgänge DL-205 „Einführung in das UPOV-Sortenschutzsystem nach dem UPOV-Übereinkommen“, DL-305 „Prüfung von Anträgen auf Erteilung von Züchterrechten“ (DL-305A und DL-305B in einem Fernlehrgang), DL-305A „Verwaltung von Züchterrechten“ und DL-305B „DUS-Prüfung“ wurde eine Session organisiert. Eine Aufschlüsselung der an den UPOV-Fernlehrgängen DL-205 und DL-305 teilnehmenden Studierenden ist in Anlage II enthalten.

Beziehungen zu Staaten und Organisationen

6. Das Büro leistete vier Verbandsmitgliedern Unterstützung im Hinblick auf die Rechtsvorschriften für den Sortenschutz und erteilte zwei Verbandsmitgliedern Informationen über die Anforderungen für die Hinterlegung einer Urkunde über den Beitritt bzw. die Ratifizierung der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens. Ferner stellte das Büro Beratung und Unterstützung bezüglich der Ausarbeitung von Rechtsvorschriften für den Sortenschutz gemäß der Akte von 1991 des UPOV Übereinkommens und/oder das Verfahren für den Beitritt zum UPOV-Übereinkommen für 18 potentielle Verbandsmitglieder bereit.

4. Das Büro kam mit Vertretern 12 zwischenstaatlicher Organisationen zusammen, um die Tätigkeiten zu koordinieren oder Informationen über die UPOV zu erteilen und nahm an Veranstaltungen teil, die von vier Berufsverbänden organisiert worden waren, um die Entwicklungen bei der praktischen Anwendung des Sortenschutzes auf globaler und regionaler Ebene zu verfolgen.

Veröffentlichungen

7. Das Büro veröffentlichte: 86 aktualisierte Fassungen der Datenbank für Pflanzensorten (PLUTO) und sieben neue oder überarbeitete angenommene Prüfungsrichtlinien.

Inhaltsverzeichnis

I.	ZUSAMMENSETZUNG DES VERBANDES	3
	Verbandsmitglieder	3
	Lage bezüglich der verschiedenen Akte des Übereinkommens.....	3
	Staaten/Organisationen, die das Verfahren für den Beitritt zum Verband eingeleitet haben	3
II.	TAGUNGEN DES RATES UND SEINER UNTERGEORDNETEN ORGANE	3
	Der Rat.....	3
	Beratender Ausschuß	4
	Verwaltungs- und Rechtsausschuß, Technischer Ausschuß, Technische Arbeitsgruppen und Arbeitsgruppe für biochemische und molekulare Verfahren und insbesondere für DNS- Profilierungsverfahren	5
III.	LEHRGÄNGE, SEMINARE, ARBEITSTAGUNGEN, DIENSTREISEN, WICHTIGE KONTAKTE	6
	Individuelle Tätigkeiten	6
	Fernlehrgänge.....	13
IV.	KONTAKTE MIT STAATEN UND ORGANISATIONEN	13
V.	VERÖFFENTLICHUNGEN	13

ANLAGE I: Verbandsmitglieder

ANLAGE II: Teilnahme an den UPOV-Fernlehrgängen

Anhang: Akronyme und Abkürzungen

I. ZUSAMMENSETZUNG DES VERBANDES

Verbandsmitglieder

8. Die 74 Verbandsmitglieder zum 30. September 2016 waren: Afrikanische Organisation für geistiges Eigentum, Albanien, Argentinien, Aserbaidschan, Australien, Belarus, Belgien, Bolivien (plurinationaler Staat), Brasilien, Bulgarien, Chile, China, Costa Rica, Dänemark, Deutschland, Dominikanische Republik, Ecuador, Ehemalige Jugoslawische Republik Mazedonien, Estland, Europäische Union, Finnland, Frankreich, Georgien, Irland, Island, Israel, Italien, Japan, Jordanien, Kanada, Kenia, Kirgisistan, Kolumbien, Kroatien, Lettland, Litauen, Marokko, Mexiko, Montenegro, Neuseeland, Nicaragua, Niederlande, Norwegen, Oman, Österreich, Panama, Paraguay, Peru, Polen, Portugal, Republik Korea, Republik Moldau, Rumänien, Russische Föderation, Schweden, Schweiz, Serbien, Singapur, Slowakei, Slowenien, Spanien, Südafrika, Trinidad und Tobago, Tschechische Republik, Tunesien, Türkei, Ukraine, Ungarn, Uruguay, Usbekistan, Vereinigte Republik Tansania, Vereinigte Staaten von Amerika, Vereinigtes Königreich und Vietnam.

Lage bezüglich der verschiedenen Akte des Übereinkommens

9. Zum 30. September 2016 war die Lage der Verbandsmitglieder bezüglich der verschiedenen Akte des Übereinkommens wie folgt:

- a) ein Mitglied war durch das Übereinkommen von 1961, geändert durch die Akte von 1972, gebunden;
- b) 17 Mitglieder waren durch die Akte von 1978 gebunden;
- c) 56 Mitglieder waren durch die Akte von 1991 gebunden.

10. Anlage I gibt den Stand der Verbandsmitglieder in bezug auf das Übereinkommen und seine verschiedenen Akte zum 30. September 2016 wieder.

Staaten/Organisationen, die das Verfahren für den Beitritt zum Verband eingeleitet haben

11. Gemäß Artikel 34 Absatz 3 der Akte von 1991 „ersuchen jeder Staat, der dem Verband nicht angehört, sowie jede zwischenstaatliche Organisation vor Hinterlegung ihrer Beitrittsurkunde den Rat um Stellungnahme, ob ihre Rechtsvorschriften mit diesem Übereinkommen vereinbar sind“.

12. Dem Rat wurde auf seiner dreiunddreißigsten außerordentlichen Tagung am 17. März 2016 in Genf kein Ersuchen um Stellungnahme zu den Rechtsvorschriften vorgelegt.

II. TAGUNGEN DES RATES UND SEINER UNTERGEORDNETEN ORGANE

Der Rat

13. Der Rat hielt am 17. März 2016 seine dreiunddreißigste außerordentliche Tagung unter dem Vorsitz von Herrn Luis Salaices (Spanien), Präsident des Rates, ab. Auf dieser Tagung befaßte sich der Rat mit folgenden Angelegenheiten:

- a) er war sich darin einig, daß Dokument UPOV/EXN/PPM/1 „Erläuterungen zu Vermehrungsmaterial nach dem UPOV-Übereinkommen“ auf der Grundlage von Dokument UPOV/EXN/PPM/1 Draft 6 nicht angenommen werden könne und ersuchte den Verwaltungs- und Rechtsausschuß (CAJ), das Dokument UPOV/EXN/PPM/1 Draft 6 auf seiner dreiundsiebzigsten Tagung im Oktober 2016 zu prüfen. Er vereinbarte, daß die Bemerkungen zu Dokument UPOV/EXN/PPM/1 Draft 6, die vom Beratenden Ausschuß auf seiner einundneunzigsten Tagung und beim „Seminar über Vermehrungs- und Erntematerial im Zusammenhang mit dem UPOV-Übereinkommen“, das am 24. Oktober 2016 in Genf abgehalten werden soll, gemacht werden, vom CAJ in Verbindung mit Dokument UPOV/EXN/PPM/1 Draft 6 geprüft werden sollten;
- b) er nahm die Arbeiten des Beratenden Ausschusses auf seiner einundneunzigsten Tagung vom 17. März 2016, wie in Dokument C(Extr.)/33/3 dargelegt, zur Kenntnis;

c) mit der Zustimmung des Generaldirektors der Weltorganisation für Geistiges Eigentum (WIPO) (vergleiche Artikel 8 Absatz 1 der WIPO/UPOV-Vereinbarung) entschied er im Zusammenhang mit der Personalordnung 4.16 a) eine Ausnahme für Frau Hend Madhour zu machen, um eine maximale zusätzliche Verlängerung der befristeten Anstellung von Frau Madhour von zwei Jahren zu ermöglichen, damit sie ihren Funktionen im Zusammenhang mit dem „Projekt eines elektronischen Formblatts für die Einreichung von Anträgen“ (EAF-Projekt) weiterhin nachkommen kann;

d) er entschied, ein gesondertes Bankkonto für die der Finanzierung der ASHI-Verbindlichkeiten der UPOV zugewiesenen Mittel einzurichten und den von den Rückstellungen für ASHI-Verbindlichkeiten dargestellten Betrag am Ende der Rechnungsperiode 2014-2015 zusammen mit dem Saldo von den 6 Prozent Belastung nach Abzug der Zahlungen der entsprechenden Rechnungsperiode gegebenenfalls auf dieses Konto zu überweisen und ab der Rechnungsperiode 2016-2017 auf dieses Konto die Anlagegrundsätze anzuwenden, die die WIPO auf das Konto zur Finanzierung der ASHI-Verbindlichkeiten der WIPO anwendet hat;

e) er billigte die Organisation eines „Symposiums über mögliche wechselseitige Beziehungen zwischen dem Internationalen Vertrag über pflanzengenetische Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft (ITPGRFA) und dem Übereinkommen für den Schutz von Pflanzenzüchtungen (UPOV-Übereinkommen)“, das am 26. Oktober 2016 am UPOV-Hauptsitz in Genf abgehalten werden soll, wie in Dokument C(Extr.)/33/3, Absätze 28 und 29 dargelegt;

f) er billigte den Programmwurf für das „Seminar über Vermehrungs- und Erntematerial im Zusammenhang mit dem UPOV-Übereinkommen“, das am 24. Oktober 2016 in Genf abgehalten werden soll, wie in Dokument C(Extr.)/33/3, Absätze 30 bis 32 und in dessen Anlage dargelegt;

g) er billigte eine Überarbeitung von Dokument C/49/8 Rev. „Tagungskalender für das Jahr 2016“; und

h) er billigte den Entwurf einer Pressemitteilung.

Beratender Ausschuß

14. Der Beratende Ausschuß hielt am 17. März 2016 unter dem Vorsitz von Herrn Salaices (Spanien) seine einundneunzigste Tagung ab. Auf dieser Tagung sprach der Beratende Ausschuß dem Rat Empfehlungen zur Annahme von Dokumenten, der Vorbereitung des Tagungskalenders und einer Pressemitteilung aus und befaßte sich zusätzlich mit folgenden Angelegenheiten:

a) er nahm zur Kenntnis, daß aufgrund der Risikoeinschätzung der UPOV im Jahr 2015 keine Interne Revision der UPOV durchgeführt worden war;

b) er nahm zur Kenntnis, daß der Generalsekretär nicht auf die Notwendigkeit irgendwelcher Untersuchungen bei der UPOV im Jahre 2015 hingewiesen worden war;

c) er nahm die in den Quartalberichten des unabhängigen beratenden Aufsichtsausschusses (IAOC) für 2015 (Dokumente WO/IAOC/36/2, WO/IAOC/37/2, WO/IAOC/38/1 und WO/IAOC/39/1) und im Jahresbericht des IAOC 2014-2015 (Dokument WO/GA/47/2 enthaltenen) Auskünfte zur Kenntnis;

d) er nahm die Entwicklungen betreffend die Beurteilung des Tätigkeitsprogramms der UPOV durch die Abteilung für interne Revision und Aufsicht der WIPO (IOD) zur Kenntnis.

e) er nahm den mündlichen Bericht des Leiters des Rechnungswesens betreffend die Prüfung von Dokument A/70/590 durch den Beratenden Ausschuß für Verwaltungs- und Haushaltsfragen (ACABQ) der Vereinten Nationen zur Kenntnis;

f) er nahm zur Kenntnis, daß auf der bevorstehenden Tagung des Hochrangigen Ausschusses für Managementfragen (HLCM) der Mitgliedsorganisationen des Systems der Vereinten Nationen, die Ende März 2016 in Wien stattfinden soll, die Finanzierung von langfristigen personalbezogenen Leistungen geprüft werde;

g) im Hinblick auf etwaige Maßnahmen zur Reduzierung von Verbindlichkeiten des Kranken- und Unfallversicherungssystems nach dem Ausscheiden aus dem Dienst nahm er zur Kenntnis, daß eine effiziente Verwaltung jeglicher Maßnahmen der UPOV den Maßnahmen der WIPO entsprechen sollte und

vereinbarte, daß die Vorhaben der WIPO bezüglich etwaiger Maßnahmen, die unter Berücksichtigung der von der Arbeitsgruppe UN CEB Finance and Budget Network erarbeiteten Maßnahmen entwickelt würden, dem Beratenden Ausschuß vorgelegt werden sollten;

h) er nahm die Entwicklungen bezüglich der Ausarbeitung eines Prototyps eines elektronischen Formblatts zur Kenntnis und prüfte die Vorhaben für die Ausarbeitung des Prototyps eines elektronischen Formblatts Version 2 (PV2);

i) er nahm den mündlichen Bericht des Stellvertretenden Generalsekretärs von der Siebten Sitzung bezüglich der Ausarbeitung eines Prototyps eines elektronischen Formblatts („EAF/7-Sitzung“) vom 16. März 2016 zur Kenntnis;

j) er prüfte und vereinbarte die Anforderungen in bezug auf die etwaige Implementierung eines Betriebssystems;

k) er vereinbarte, vorbehaltlich der Zustimmung durch die Mitwirkenden am EAF-Projekt, des CAJ und des Beratenden Ausschusses, den Rat auf seiner fünfzigsten Tagung am 28. Oktober 2016 um die Billigung der Lancierung des EAF Ende 2016 oder Anfang 2017 zu ersuchen;

l) er vereinbarte, daß Verbandsmitglieder bis zum 20. Mai 2016 Zeit hätten, um zusätzliche Punkte betreffend ein etwaiges Internationales Kooperationssystem (ISC) einzureichen, Bemerkungen zum Entwurf eines Mandats und einer Aufgabendefinition abzugeben und ihre Absicht, sich an einer Arbeitsgruppe zur Untersuchung der Fragen betreffend ein etwaiges ISC zu beteiligen, kundzutun; auf der Grundlage der oben dargelegten Informationen würde das Verbandsbüro ein Dokument zur Prüfung auf seiner zweiundneunzigsten Tagung am 27. Oktober 2016 in Genf mit einem Entwurf für ein Mandat und eine Aufgabendefinition für eine etwaige ISC-WG, zu prüfenden Fragen und vorgeschlagenen Mitgliedern der ISC-WG ausarbeiten. Vorbehaltlich der Zustimmung zu diesen Fragen würde die ISC-WG unmittelbar nach der zweiundneunzigsten Tagung des Beratenden Ausschusses tagen;

m) er begrüßte das vom Sekretär des Internationalen Vertrags über pflanzengenetische Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft (ITPGRFA) gehaltene Referat über Bereiche in den einschlägigen internationalen Vertragswerken des ITPGRFA und des UPOV-Übereinkommens, in denen möglicherweise Zusammenhänge bestehen, prüfte und billigte etwaige Elemente eines „Symposiums über mögliche wechselseitige Beziehungen zwischen dem Internationalen Vertrag über pflanzengenetische Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft (ITPGRFA) und dem Internationalen Übereinkommen für den Schutz von Pflanzenzüchtungen (UPOV-Übereinkommen)“, das am 26. Oktober 2016 am UPOV-Hauptsitz in Genf abgehalten werden soll, und vereinbarte, das Ergebnis des Symposiums auf seiner zweiundneunzigsten Tagung zu prüfen und alle möglichen weiteren Maßnahmen betreffend wechselseitige Beziehungen zu diesem Zeitpunkt zu berücksichtigen;

n) er nahm die Entwicklungen von Belang für die UPOV auf anderen internationalen Foren zur Kenntnis, einschließlich der Vorhaben für eine gemeinsame Arbeitstagung von OECD, UPOV, ISTA und AOSA über biochemische und molekulare Verfahren, die am 8. Juni 2016 in Paris stattfinden soll; und

o) er ersuchte das Verbandsbüro, einen Entwurf für eine häufig gestellte Frage (FAQ) über die Relevanz des UPOV Sortenschutzsystems für die Ziele der nachhaltigen Entwicklung (SDG) der Vereinten Nationen auszuarbeiten.

Verwaltungs- und Rechtsausschuß, Technischer Ausschuß, Technische Arbeitsgruppen und Arbeitsgruppe für biochemische und molekulare Verfahren und insbesondere für DNS-Profilierungsverfahren

15. Im März 2016 wurde keine Tagung des CAJ abgehalten. Der TC hielt seine zweiundfünfzigste Tagung vom 14. bis 16. März 2016 ab. Der TC-EDC hielt Tagungen am 6. und 7. Januar und am 14. und 15. März 2016 ab. Die BMT hielt ihre fünfzehnte Tagung vom 24. bis 27. Mai 2016 in Moskau, Russische Föderation, ab. Die TWC hielt ihre vierunddreißigste Tagung vom 7. bis 10. Juni 2016 in Shanghai, China, ab. Die TWO hielt ihre neunundvierzigste Tagung vom 13. bis 17. Juni 2016 in Gimcheon City, Republik Korea ab. Die TWV hielt ihre fünfzigste Tagung vom 27. Juni bis 1. Juli 2016 in Brno, Tschechische Republik ab. Die TWA hielt ihre fünfundvierzigste Tagung vom 11. bis 15. Juli 2016 in Mexiko City, Mexiko, ab. Jeder TWP-Tagung ging eine vorbereitende Arbeitstagung voraus.

16. Die TWF wird ihre siebenundvierzigste Tagung vom 14. bis 18. November 2016 mit einer vorbereitenden Arbeitstagung am 13. November in Angers, Frankreich, abhalten.

17. Weitere Informationen über die Arbeit des CAJ, des TC und der TWP sind in den Dokumenten C/50/9 „Bericht über den Fortschritt der Arbeiten des Verwaltungs- und Rechtsausschusses“ und C/50/10 „Bericht über den Fortschritt der Arbeiten des Technischen Ausschusses, der Technischen Arbeitsgruppen und der Arbeitsgruppe für biochemische und molekulare Verfahren und insbesondere für DNS-Profilierungsverfahren“ enthalten.

III. LEHRGÄNGE, SEMINARE, ARBEITSTAGUNGEN, DIENSTREISEN*, WICHTIGE KONTAKTE

Individuelle Tätigkeiten

18. Am 5. Januar in Genf nahm das Büro an einer elektronischen Sitzung über das Internet mit Vertretern des Lenkungsausschusses des Weltsaatgutprojektes (FAO, ISF, ISTA, OECD und UPOV) teil, um den Fortschritt im Hinblick auf das Weltsaatgutprojekt zu erörtern. Weitere Sitzungen fanden am 9. Februar, 15. März, 16. Mai, 9. Juni, 5. Juli und 24. August statt.

19. Am 7. Januar hielt das Büro in Genf ein Referat vor einer Gruppe Studierender des Masterstudiengangs für Internationales Lebensmittelrecht von der Wageningen Universität in den Niederlanden, die die WIPO besuchten.

20. Am 13. und 14. Januar nahm das Büro in Putrajaya, Malaysia, an einer Rechtsberatung mit zuständigen Beamten des Landwirtschaftsministeriums teil, um Informationen über die Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens zu erteilen.

21. Vom 13. bis 15. Januar traf das Büro in Tokio und Yamagata, Japan, mit Beamten des Ministeriums für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischfang (MAFF) von Japan zusammen und erörterte Ausbildungs- und Unterstützungstätigkeiten in der asiatischen Region.

22. Am 15. Januar hielt das Büro in Paris, Frankreich, auf der Generalversammlung der AOHE Referate über „Einführung in die UPOV, Vorteile des Sortenschutzsystems und zentrale Bestimmungen der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens“ und das „UPOV-Projekt eines elektronischen Formblatts für die Einreichung von Anträgen“.

23. Am 26. Januar hielt das Büro auf einer Tagung über Wissenschaft und Technologie in der Landwirtschaft des Vereinigten Königreichs der parteienübergreifenden parlamentarischen Gruppe (APPG) in Westminster, London, Vereinigtes Königreich, ein Referat über „Geistiges Eigentum und Innovation in der Landwirtschaft“.

24. Am 11. Februar erhielt das Büro in Genf den Besuch von Herrn Shakeel Bhatti, Sekretär, und Herrn Muhamad Sabran, Vorsitzender der 7. Tagung des Verwaltungsrates, ITPGRFA, und erörterte die Idee eines gemeinsamen Symposiums, das dem Beratenden Ausschuss im März 2016 vorgeschlagen werden sollte.

25. Zwischen dem 15. und 19. Februar nahm das Büro in Genf an einschlägigen Teilen der neunundzwanzigsten Tagung des Zwischenstaatlichen Ausschusses für geistiges Eigentum und genetische Ressourcen sowie traditionelle Kenntnisse und Gebräuche (IGC) der WIPO teil.

26. Am 16. Februar erhielt das Büro in Genf den Besuch von Frau Susan Bragdon, Vertreterin für Lebensmittel und Nachhaltigkeit, und Herrn Patrick Endall, Programmassistent, Lebensmittel, Nachhaltigkeit und Klimawandel, FWCC (QUNO), und erörterte Entwicklungen bei FWCC und UPOV.

27. Am 18. Februar erhielt das Büro in Genf den Besuch von Herrn Shakeel Bhatti, Sekretär, ITPGRFA, um die Idee eines gemeinsamen Symposiums, das dem Beratenden Ausschuss auf seiner Tagung im März 2016 vorgeschlagen werden sollte, zu erörtern.

28. Am 25. und 26. Februar in Belgrad, Serbien, hielt das Büro Referate über „Einführung in die UPOV und Auswirkungen und Folgen des Sortenschutzes“, „Schnittstelle zwischen dem UPOV-Übereinkommen und anderen internationalen Verträgen“ und „Investitionsmöglichkeiten“ auf einer Arbeitstagung über

* Dienstreisen bezüglich Veranstaltungen, die außerhalb des UPOV-Hauptsitzes stattgefunden haben.

Sortenschutz „Vorteile für Wissenschaft, Technologietransfer, Produktion und Verbraucher“, das in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Landwirtschaft und Umweltschutz von Serbien von TAIEX von der Europäischen Kommission organisiert worden war.

29. Am 1. März nahm das Büro am Hauptsitz der WTO in Genf an den einschlägigen Teilen der Tagung des Rates für TRIPS teil.

30. Vom 1. bis 3. März in Nairobi, Kenia, nahm das Büro am 16. AFSTA-Jahreskongress teil.

31. Am 2. März erhielt das Büro in Genf den Besuch seiner Exzellenz, Herrn Peter Matt, Botschafter und Ständiger Vertreter, und Herrn Pascal Schafhauser, Stellvertretender Ständiger Vertreter, Ständige Vertretung von Liechtenstein, um den möglichen Beitritt von Liechtenstein zur Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens zu erörtern.

32. Am 3. März erhielt das Büro in Genf den Besuch von Herrn Satoshi Sakamoto, Erster Sekretär, Ständige Vertretung von Japan.

33. Am 3. März erhielt das Büro in Genf den Besuch von Herrn Juan Carlos Castrillón, Minister, und Frau Nusta Maldonado, Dritte Sekretärin, Ständige Vertretung von Ecuador, zur Erörterung von Entwicklungen in der UPOV.

34. Am 4. März nahm das Büro in Nairobi, Kenia, an einer von KEPHIS organisierten Schulungs-Arbeitstagung über Sortenschutz teil. Das Büro hielt Referate über „Einführung in die UPOV“, „Zentrale Bestimmungen der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens“, „Vereinbarungen für die Prüfung der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit (DUS)“, „Sortenbezeichnung“ und „Aktualisierte Informationen über das Projekt zur elektronischen Antragstellung“.

35. Am 10. März hielt das Büro am WIPO-Hauptsitz in Genf beim Fortgeschrittenen Lehrgang über geistiges Eigentum für Regierungsbeamte der WIPO/WTO ein Referat über „Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen (Gesetzgebung, Politik und Entwicklung)“. An dem Lehrgang nahmen Teilnehmer aus folgenden Ländern teil: Antigua und Barbuda, Argentinien, Barbados, Belarus, Bhutan, Botswana, Brasilien, Brunei Darussalam, Burundi, Chile, Georgien, Iran (Islamische Republik), Jemen, Kirgistan, Lettland, Malawi, Mexiko, Nigeria, Pakistan, Paraguay, Philippinen, Russische Föderation, Singapur, Thailand, Togo und der Türkei.

36. Am 15. März in Genf nahm das Büro an einer WebEx-Sitzung zur Erörterung von Angelegenheiten der Wahrung von Züchterrechten nach dem UPOV-Übereinkommen mit Frau Alanna Rennie, einer australischen Studentin, die zu jenem Zeitpunkt an der Fertigstellung einer Thesis über die Wahrung von Züchterrechten China arbeitete, teil.

37. Am 30. und 31. März nahm das Büro in Freetown, Sierra Leone, an einer Sitzung mit der Saatgutertifizierungsbehörde von Sierra Leone (SLeSCA) und Interessenvertretern im Saatgutsektor in Sierra Leone teil. Das Büro hielt Referate über „UPOV und Sortenschutz“, „Zentrale Bestimmungen der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens“ und „Die Vorteile der UPOV-Mitgliedschaft“.

38. Am 6. April hielt das Büro in Beauvais, Frankreich, Referate über „Einführung in die UPOV und Vorteile des UPOV-Sortenschutzsystems“, „Zentrale Bestimmungen des UPOV-Übereinkommens“, „Vereinbarungen für DUS-Prüfungen“ und „Beziehung zwischen dem UPOV-Übereinkommen und anderen internationalen Verträgen“ vor Studierenden des Züchterrechts-Masterprogramms des *Institut Polytechnique LaSalle Beauvais*. Studierende aus folgenden Ländern nahmen im Rahmen des Programms am UPOV-Fernlehrgang DL-205 teil: Äthiopien, Bangladesch, Benin, Burkina Faso, Frankreich, Ghana, Jamaica, Kenia, Malawi, Nicaragua, Pakistan, Rumänien, Senegal, Serbien, Türkei, Uganda, Ukraine, Vereinigte Republik Tansania und Vietnam.

39. Am 7. und 8. April nahm das Büro am WIPO-Hauptsitz in Genf an Teilen der Internationalen Konferenz über Geistiges Eigentum und Entwicklung der WIPO teil.

40. Am 11. April in Genf erhielt das Büro den Besuch von Frau Usana Berananda, Ministerin, Stellvertretende Ständige Vertreterin, und Herrn Pornthep Sritanotorn, Gesandter, Ständige Vertretung von Thailand bei der WTO, und erteilte Informationen über das UPOV-Sortenschutzsystem.

41. Am 11. April in Genf erhielt das Büro in Genf den Besuch seiner Exzellenz Herr Stephen Ndungu Karau, Botschafter und Ständiger Vertreter, in Begleitung von Herrn Peter Mbugua Kamau, Zweiter Botschaftsrat, Ständige Mission von Kenia, zur Hinterlegung der Beitrittsurkunde Kenias zur Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens.
42. Am 14. und 15. April nahm das Büro an der Universität von Alicante, Spanien, am Jahreskongress von EIPIN mit dem Titel „Neue Entwicklungen bei der Durchsetzung von geistigen Eigentumsrechten: fit für das XXI. Jahrhundert?“ teil. Das Büro hielt einen Vortrag über „Wahrung der Züchterrechte nach dem UPOV-Übereinkommen: zentrale Herausforderungen“.
43. Am 15. April erhielt das Büro in Genf den Besuch von Herrn Salman Aziz Khan, Generalsekretär, und Herrn Salman Mahmood Khan, Stellvertretender Vorsitzender, Saatgutverband von Pakistan, die von Herrn Szabolcs Ruthner, Leiter für regulatorische Angelegenheiten, ISF, begleitet wurden.
44. Am 19. und 20. April nahm das Büro in Angers, Frankreich, an der Tagung des Verwaltungsrates des CPVO teil.
45. Am 26. April traf das Büro in Genf mit Herrn Marcus Goffe, Stellvertretender Direktor, Amt für geistiges Eigentum von Jamaica, zusammen, um die Erteilung von Unterstützung bei der Ausarbeitung von Rechtsvorschriften zum Sortenschutz zu erörtern.
46. Am 26. April in Genf erhielt das Büro den Besuch von Herrn Ibrahim Al-Khamis, Erster Sekretär, Ständige Vertretung Saudi-Arabiens, um das Verfahren für den Beitritt zur UPOV zu erörtern.
47. Am 26. und 27. April nahm das Büro in Lissabon, Portugal, an der jährlichen Generalversammlung von CIOPORA teil.
48. Am 27. April kam das Büro in Genf mit Herrn Regan Asgarali, Controller, Amt für geistiges Eigentum, Trinidad und Tobago, zusammen, um die laufenden Tätigkeiten für die DUS-Prüfung neuer Cocoa-Sorten und Angelegenheiten der Sensibilisierung für Züchterrechte zu erörtern.
49. Am 27. April kam das Büro in Genf mit Frau Diana Hasbun, Gesandte, Ständige Vertretung von El Salvador bei der WTO, zusammen, um die Organisation einer Video-Konferenz zur Haltung eines Referats über Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen während eines nationalen Seminars zu erörtern.
50. Am 3. Mai hielt das Büro in Musanze, Ruanda, vor Teilnehmern eines Sortenschutzlehrgangs Referate über „Einführung in die UPOV und Vorteile des UPOV-Sortenschutzsystems“, „Zentrale Bestimmungen des UPOV-Übereinkommens“, „Vereinbarungen für DUS-Prüfungen“, „Entwurf von Rechtsvorschriften gemäß zentralen Bestimmungen der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens“ und „Beitritt zur UPOV“. Der Kurs war gemeinsam von Naktuinbouw und dem Ministerium für Landwirtschaft und Tierressourcen von Ruanda mit Unterstützung der Botschaft des Königreichs der Niederlande organisiert worden.
51. Vom 4. bis 7. Mai hielt das Büro in Livingstone, Sambia, auf einer Arbeitstagung über innovative Lösungen zur Förderung nachhaltiger Lebensmittelproduktion, die in Verbindung mit der Generalversammlung der WFO abgehalten wurde, Referate über „Landwirtschaftliche Forschung und Innovation: der besondere Fall der Pflanzenzüchtung“ und „Wie der Zugang zu Innovation Landwirten dabei hilft, einen besseren Marktzugang zu erhalten“.
52. Am 5. Mai hielt das Büro in Yaoundé, Kamerun, Referate über „Einführung in die UPOV und Vorteile des UPOV-Sortenschutzsystems“, „Zentrale Bestimmungen des UPOV-Übereinkommens“, „Vereinbarungen für DUS-Prüfungen“, „Die Akte von 1978 und von 1991 des UPOV-Übereinkommens“, „Aufgaben des Züchterrechtsamts bei der Verwaltung von Züchterrechtsanträgen“ und „Beziehung zwischen dem UPOV-Übereinkommen und anderen internationalen Verträgen“ vor Studierenden des von der OAPI in Zusammenarbeit mit der WIPO-Akademie und der Universität Yaoundé organisierten „*Programme Master II en Propriété Intellectuelle*“. Die Studierenden waren aus Burkina Faso, Kamerun, der Zentralafrikanischen Republik, dem Kongo, Gabun und Mali.
53. Vom 9. bis 13. Mai organisierte die UPOV in Zusammenarbeit mit USPTO und WIPO am UPOV-Hauptsitz in Genf einen Ausbildungslehrgang für Ausbilder über Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen. An dem Lehrgang nahmen Teilnehmer teil aus: Barbados, China, Europäische Union, Ghana, Jamaica, Japan, Kenia, Demokratische Volksrepublik Laos, Malaysia, Mexiko, Niederlande,

Südafrika, Trinidad und Tobago, Vereinigte Republik Tansania, Vereinigte Staaten von Amerika, Vietnam, ARIPO, CARICOM und WIPO.

54. Am 15. und 16. Mai nahm das Büro in Punta del Este, Uruguay, am Weltsaatgutkongreß 2016 des ISF teil und hielt einen Kurzbericht bei der offenen Tagung des Züchterausschusses über jüngste Entwicklungen bei der UPOV. Am Rande des Kongresses fand eine Sitzung des Lenkungsausschusses des Weltsaatgutprojekts (FAO, ISF, ISTA, OECD und UPOV) statt.

55. Jeweils am 16. Mai in Lima und vom 17. bis 20. Mai in Cusco, Peru, organisierte das Büro in Zusammenarbeit mit INDECOPI, dem peruanischen Institut für landwirtschaftliche Innovation (INIA), dem Internationalen Kartoffelzentrum (CIP) und dem USPTO ein „Internationales Seminar über Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen“ und einen „Lehrgang über Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen und Technologietransfer (Chancen und Herausforderungen)“. An dem internationalen Seminar in Lima nahmen 52 lokale Teilnehmer (öffentliche und private Züchter, Saatguterzeuger, Landwirteorganisationen, auf geistiges Eigentum spezialisierte Anwälte und Akademiker) und sechs internationale Referenten teil. An dem Lehrgang in Cusco nahmen 24 Züchter aus verschiedenen Forschungszentren (INIA, CIP, der Nationalen Universität in Cusco (UNSAAC)), drei Rechtssachverständige von INIA und INDECOPI und sechs internationale Referenten teil.

56. Am 18. Mai in Brüssel, Belgien, nahm das Büro am Symposium „*Finding the Balance - Exploring solutions in the debate surrounding patents and plant breeders' rights*“ (Das Gleichgewicht finden - Erkunden von Lösungen in der Debatte rund um Patente und Züchterrechte), das vom niederländischen EU-Ratsvorsitz zusammen mit der GD GROW von der Europäischen Kommission ausgerichtet worden war, teil.

57. Am 18. und 19. Mai hielt das Büro in Seongnam City, Republik Korea, auf dem von KOICA in Zusammenarbeit mit KSVS organisierten Lehrgang „Sortenschutz und DUS-Prüfung“ Vorträge über Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen. An dem Lehrgang nahmen Teilnehmer aus Costa Rica, Ghana, Guatemala, Peru, der Republik Moldau und dem Sudan teil, die die Gelegenheit erhielten, am UPOV-Fernlehrgang DL-205 teilzunehmen.

58. Am 19. Mai nahm das Büro in Genf an einer vom FAO-Verbindungsbüro in Genf und dem ITPGRFA organisierten Veranstaltung zur Begehung des Internationalen Tags der biologischen Vielfalt „I have a seed“ teil.

59. Am 19. Mai präsentierte das Büro während eines von der WIPO in Zusammenarbeit mit dem japanischen Patentamt organisierten Studienbesuchs zentraler Personen aus dem Bereich des geistigen Eigentums der regionalen afrikanischen Wirtschaftsgemeinschaften und von Exekutivgremien der Afrikanischen Union am WIPO-Hauptsitz in Genf einen „Überblick über die Bedeutung und die Auswirkungen des Sortenschutzes mit speziellem Bezug zu Afrika“. Die Teilnehmer der Studienreise waren aus: der Afrikanischen Union, COMESA, ECCAS, ECOWAS, NEPAD, SADC und UEMOA.

60. Vom 22. bis 28. Mai kam das Büro in Moskau, Russische Föderation, in Verbindung mit der fünfzehnten Tagung der BMT mit Beamten der Staatliche Kommission der Russischen Föderation für die Prüfung und den Schutz von Züchtungsergebnissen zusammen.

61. Am 24. Mai hielt das Büro in Paris, Frankreich, während eines von GNIS organisierten Studienbesuchs für eine Delegation aus dem Iran (Islamische Republik) ein Referat über das UPOV-System und das Verfahren für den Beitritt zur UPOV.

62. Zwischen dem 30. Mai und dem 3. Juni nahm das Büro in Genf an einschlägigen Teilen der dreißigsten Tagung des IGC der WIPO teil.

63. Am 2. und 3. Juni nahm das Büro in Shanghai, China, an einer vom Ministerium für Landwirtschaft und der Staatlichen Forstverwaltung von China organisierten „Arbeitstagung über Datenverarbeitung und -Austausch“ teil. Das Büro hielt Referate über die Datenbanken GENIE und PLUTO und über die webbasierte TG-Vorlage.

64. Am 7. Juni nahm das Büro am Hauptsitz der WTO in Genf an den einschlägigen Teilen der Tagung des Rates für TRIPS teil.

65. Vom 7. bis 10. Juni nahm das Büro in Paris, Frankreich, an der Jahrestagung der Saatgutschemata der OECD teil und hielt ein Referat über jüngste Entwicklungen in der UPOV. Auf der Tagung der Technischen Arbeitsgruppe hielt das Büro ein Referat über die Fernlehrgänge der UPOV.

66. Am 8. Juni wurde in Paris, Frankreich, eine gemeinsame Arbeitstagung von OECD/UPOV/ISTA/AOSA über biochemische und molekulare Verfahren abgehalten.
67. Vom 8. bis 10. Juni nahm das Büro am Hauptsitz der FAO in Rom an der achten Tagung der Zwischenstaatlichen Technischen Arbeitsgruppe für pflanzengenetische Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft der CGRFA teil und lieferte einen Bericht über die von der UPOV in Bezug auf pflanzengenetische Ressourcen durchgeführten Tätigkeiten.
68. Am 12. Juni nahm das Büro in Shanghai, China, an einer vom Ministerium für Landwirtschaft von China organisierten Arbeitstagung über im wesentlichen abgeleitete Sorten teil.
69. Am 13. Juni hielt das Büro in Peking, China, ein Referat über das EAF-Projekt vor Beamten des Saatgutverwaltungsbüros, Landwirtschaftsministerium, und von der Staatlichen Forstverwaltung und kam mit Beamten des Staatlichen Amtes für geistiges Eigentum (SIPO) zusammen.
70. Am 13., 14. und 17. Juni kam das Büro in Tokio, Japan, mit Beamten des MAFF zusammen, um Tätigkeiten der Zusammenarbeit in der asiatischen Region zu erörtern.
71. Am 14. Juni hielt das Büro in Wageningen, Niederlande, beim 19., von Naktuinbouw organisierten Internationalen Lehrgang über Sortenschutz einen Lehrgang über die UPOV ab. An dem Lehrgang nahmen Teilnehmer aus folgenden Ländern teil: Australien, Frankreich, Ghana, Hong Kong Sonderverwaltungszone von China, Indien, Kenia, Myanmar, Niederlande, Tunesien und der Vereinigten Republik Tansania. Vor dem Lehrgang absolvierten die Studierenden den UPOV-Fernlehrgang DL-205.
72. Vom 14. bis 17. Juni in Harare, Simbabwe, nahm das Büro an einer Sachverständigentagung zur Fertigstellung des Entwurfs der Ausführungsverordnungen des „Arusha Protokolls für den Sortenschutz im Rahmen der Afrikanischen Regionalen Organisation für geistiges Eigentum (ARIPO)“ teil.
73. Am 15. und 16. Juni hielt das Büro in Tsukuba, Japan, bei dem von JICA in Zusammenarbeit mit der japanischen Regierung organisierten Lehrgang „Qualitätskontrollsysteme für Samen und Keimpflanzen zur besseren Verbreitung hochwertigen Saatguts“ eine Schulungssitzung über die UPOV ab. An dem Lehrgang nahmen Teilnehmer aus Bangladesch, Bhutan, Kambodscha, Kirgistan, Demokratische Volksrepublik Laos, Myanmar, Sri Lanka, Timor-Leste, Vietnam und Sambia und Mitarbeiter des Nationalen Saat- und Pflanzgut zentrums (NCSS), Japan, teil. Als Teil des Programms wurden die Teilnehmer der JICA eingeladen, am UPOV-Fernlehrgang DL-205 teilzunehmen.
74. Vom 18 bis 20 Juni nahm das Büro in Tallinn, Estland, am 31. ISTA-Kongreß teil und hielt ein Referat über Entwicklungen in der UPOV.
75. Am 20. Juni hielt das Büro am Hauptsitz der WTO in Genf im Rahmen des WIPO-WTO-Kolloquiums für Lehrkräfte auf dem Gebiet des geistigen Eigentums ein Referat über die „Umsetzung des Internationalen Übereinkommens zum Schutz von Pflanzenzüchtungen (UPOV)“. An dem Lehrgang nahmen Teilnehmer aus folgenden Ländern teil: Argentinien, Bhutan, Brasilien, China, Kolumbien, Costa Rica, Ecuador, Indien, Indonesien, Jordanien, Kenia, Macao Sonderverwaltungsregion von China, Malawi, Marokko, Nepal, Nigeria, Russische Föderation, Simbabwe, Thailand, Togo, Tunesien, Türkei, Uganda, Ukraine, Usbekistan, Venezuela und Vietnam.
76. Am 23. Juni nahm das Büro in Paris, Frankreich, an der ersten Tagung der CPVO-Arbeitsgruppe für die Überarbeitung der Erläuterungen und Richtlinien für Sortenbeschreibungen teil.
77. Am 28. und 29. Juni nahm das Büro in Genf an einer Rechtsberatung mit einer Delegation aus Myanmar teil, um Erklärungen zur Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens abzugeben.
78. Am 29. Juni erhielt das Büro in Genf den Besuch von Frau Alanna Rennie, einer australischen Studentin, die zu jenem Zeitpunkt eine Thesis über die Wahrung von Züchterrechten in China fertigstellte, und erteilte Informationen über Angelegenheiten betreffend die Wahrung von Züchterrechten.
79. Am 1. Juli hielt das Büro am Hauptsitz der WIPO in Genf ein Referat zum Thema „Der Schutz von Pflanzensorten und der Internationale Verband zum Schutz von Pflanzenzüchtungen (UPOV)“ im Rahmen der WIPO-UNIGE-Sommerschule über geistiges Eigentum. An dem Programm nahmen Teilnehmer aus Ägypten, Armenien, Bangladesch, Belgien, Brasilien, China, Demokratische Republik Kongo, Ecuador, der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien, Frankreich, Ghana, Griechenland, Guatemala, Indien, Italien, Iran (Islamische Republik), Japan, Kasachstan, Mauritius, Mexiko, Mongolei, den Niederland, Peru,

Philippinen, Polen, Portugal, Republik Korea, Republik Moldau, Rumänien, der Russischen Föderation, Saudi-Arabien, Spanien, Schweiz, der Tschechischen Republik, Türkei, Ukraine, Venezuela, dem Vereinigten Königreich und den Vereinigten Staaten von Amerika teil.

80. Am 6. und 7. Juli nahm das Büro in Brüssel, Belgien, an einem vom Zentralen Projekt für geistiges Eigentum und dem Ministerium für Landwirtschaft und der staatlichen Forstverwaltung von China organisierten „Rundtischgespräch für den Erfahrungsaustausch über die Durchführbarkeit von Chinas Beitritt zu UPOV 91“ teil.

81. Am 13. Juli hielt das Büro in Washington D.C., Vereinigte Staaten von Amerika, ein Referat über die UPOV und das Sortenschutzsystem nach dem UPOV-Übereinkommen bei einem vom USPTO organisierten Programm über „Pflanzenbezogenes geistiges Eigentum und damit verbundene internationale Entwicklungen“.

82. Am 14. Juli hatte das Büro in Genf eine WebEx-Konferenz mit Herrn J. Manuel Magaña, dem Koordinator des Masterprogramms über gewerbliches Eigentum, Urheberrecht und neue Technologien, *Universidad Panamericana* von Mexiko, zur Erörterung einer etwaigen Zusammenarbeit zur Aufnahme von Informationen über das UPOV-Sortenschutzsystem in das Masterprogramm.

83. Vom 24. bis 29. Juli organisierte das Büro in Tokio, Tsukuba und der Präfektur Yamagata, Japan, in Zusammenarbeit und mit finanzieller Unterstützung des MAFF von Japan eine hochrangige Studententour über Sortenschutz. An der Studententour nahmen Beamte aus der Demokratischen Volksrepublik Laos, Kambodscha, Malaysia, Myanmar, Thailand und Vietnam teil.

84. Am 29. Juli nahm das Büro in Tsukuba, Japan, an einer Arbeitstagung mit Studierenden des JICA-Ausbildungslehrgangs teil.

85. Am 29. Juli kam das Büro in Tokio, Japan, mit Beamten des MAFF zusammen, um die Zusammenarbeit zwischen MAFF und UPOV zu erörtern.

86. Vom 1. bis 4. August nahm das Büro an einem in Zusammenarbeit mit dem Sortenamtsamt von Vietnam, dem EAPVP-Forum und UPOV organisierten Lehrgang über die DUS-Prüfung von Getreide teil. An dem Lehrgang nahmen Teilnehmer aus der Demokratischen Volksrepublik Laos, Kambodscha, Malaysia, Myanmar, Japan und Vietnam teil.

87. Am 17. August hielt das Büro in Lima, Peru, auf einer Tagung über „Sortenschutz nach der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens“ ein Referat über die „Einführung in die UPOV und das Sortenschutzsystem nach dem UPOV-Übereinkommen einschließlich des Verfahrens für den Beitritt“: Ansichten von APEC-Ländern über Herausforderungen und Chancen, einschließlich für Entwicklungsländer und KMU“, organisiert von der USPTO-Weltakademie für geistiges Eigentum im Rahmen des APEC-IPEG-Programms über Sortenschutz durch das System des geistigen Eigentums.

88. Am 23. August nahm das Büro an einem Telefoninterview mit Herrn Guillaume Beaumier, Doktorand, Université Laval, bezüglich einer akademischen Forschungsarbeit über „Eine Marktanalyse von Schulungen zum Kapazitätsaufbau im Bereich des geistigen Eigentums“ teil, die vom kanadischen Forschungslehrstuhl für Internationale Politikwissenschaft und der Elliot School of International Affairs der George Washington University durchgeführt wird.

89. Am 24. August nahm das Büro im Verbindungsbüro der FAO in Genf an einer Vorbereitungs- und Planungssitzung für die Vierte Tagung der Plattform für gemeinsame Entwicklung und den Transfer von Technologien, die vom ITPGRFA organisiert wird, teil

90. Am 25. August kam das Büro in Genf mit Herrn Shakeel Bhatti, Sekretär, ITPGRFA, zusammen, um das Programm für das „Symposium über mögliche wechselseitige Beziehungen zwischen dem Internationalen Vertrag über pflanzengenetische Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft (ITPGRFA) und dem Internationalen Übereinkommen für den Schutz von Pflanzenzüchtungen (UPOV-Übereinkommen)“, das am 26. Oktober 2016 am UPOV-Hauptsitz in Genf abgehalten werden soll, zu erörtern.

91. Am 26. August erhielt das Büro in Genf den Besuch von Herrn Sergey Diyachnko, Berater, und Herrn Arsen Bogatyrev, Dritter Sekretär, Ständige Vertretung der Russischen Föderation, um Fragen der Zusammenarbeit zwischen der UPOV und der Russischen Föderation zu erörtern.

92. Am 31. August kam das Büro in Genf mit Journalisten aus Chile und Peru während ihres Studienbesuchs im WIPO-Hauptsitz zusammen und erteilte Informationen über das UPOV-Sortenschutzsystem.
93. Am 6. September nahm das Büro in Hanoi, Vietnam, an der neunten Tagung des EAPVP-Forums teil und hielt ein Referat über „Entwicklungen in der UPOV“. An dem Lehrgang nahmen Teilnehmer aus folgenden Ländern teil: Demokratische Volksrepublik Laos, Kambodscha, Malaysia, Myanmar, Philippinen, Thailand und Vietnam sowie auch China, Japan und die Republik Korea. Teilnehmer aus der Europäischen Union, Frankreich, den Niederlanden und den Vereinigten Staaten von Amerika nahmen als Beobachter teil.
94. Am 7. und 8. September nahm das Büro in Hanoi, Vietnam, an einem „Seminar über die Wahrung der Züchterrechte nach dem UPOV-Übereinkommen“ teil, das vom Ministerium für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung (MARD) von Vietnam in Zusammenarbeit mit UPOV und dem USPTO und mit Unterstützung des MAFF, Japan, organisiert worden war. An dem Seminar nahmen über 100 Teilnehmer aus Argentinien, Australien, Belgien, Chile, China, der Europäischen Union, Frankreich, Indonesien, Japan, Kenia, Kambodscha, der Demokratischen Volksrepublik Laos, Malaysia, Mexiko, Myanmar, Niederlande, Peru, Philippinen, Republik Korea, Thailand, Vereinigte Republik Tansania, Vereinigte Staaten von Amerika, Vietnam, APSA, ASTA und OAPI teil.
95. Am 14. September führte das Büro ein Telefongespräch mit Herrn Bakhtiar Hafeez Bandial, Assistent des Registerbeamten, Amt für geistiges Eigentum Brunei, um das Verfahren für den Beitritt zur UPOV zu erklären.
96. Am 14. September kam das Büro mit Prof. John Humphrey, Geschäftsführender Dekan, Juristische Fakultät, und Prof. Kamal Puri, Professor für geistiges Eigentum und Direktor, WIPO-QUT *Master of Laws in Intellectual Property Program*, Queensland University of Technology (QUT) von Brisbane, Australien, zusammen, um die weitere Zusammenarbeit bei der Schulung im Bereich des Sortenschutzes zu erörtern.
97. Am 15. September erhielt das Büro in Genf den Besuch von Frau Susan Bragdon, Vertreterin, Lebensmittel und Nachhaltigkeit, FWCC (QUNO), Herrn Chittur Srinivasan und Herrn Geoffrey Hawtin, um den Stand des Ersuchens von FWCC (QUNO) um Beobachterstatus beim CAJ und Rat zu klären.
98. Zwischen dem 19. und 23. September nahm das Büro in Genf an einschlägigen Teilen der einunddreißigsten Tagung des IGC der WIPO teil.
99. Am 23. September hatte das Büro in Genf eine elektronische Konferenz mit dem ITPGRFA-Sekretariat zur Erörterung des Programms für das „Symposium über mögliche wechselseitige Beziehungen zwischen dem Internationalen Vertrag über pflanzengenetische Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft (ITPGRFA) und dem Internationalen Übereinkommen für den Schutz von Pflanzenzüchtungen (UPOV-Übereinkommen)“, das am 26. Oktober 2016 in Genf abgehalten werden soll.
100. Vom 26. bis 28. September nahm das Büro in Abidjan, Côte d'Ivoire, an einem Informations- und Sensibilisierungsseminar über den Schutz von neuen Pflanzensorten für Sachverständige von landwirtschaftlichen Forschungszentren und Entscheidungsträger auf dem Gebiet der Landwirtschaft teil, das von der OAPI in Zusammenarbeit mit der Regierung der Côte d'Ivoire organisiert worden war. Das Büro hielt Referate über den Schutz neuer Pflanzensorten nach dem UPOV-System, die Zusammenarbeit bei der DUS-Prüfung, UPOV-Prüfungsrichtlinien und die Beziehung zwischen der UPOV und anderen internationalen Verträgen.
101. Vom 27. bis 30. September nahm das Büro in Nusa Dua, Bali, Indonesien, an der von der Regierung Indonesiens und der Regierung Norwegens mit Unterstützung des ITPGRFA-Sekretariats organisierten Zweiten Globalen Konsultation über Landwirterrechte teil und hielt ein Referat über „Bestimmungen für Landwirte in den verschiedenen Akten des UPOV-Übereinkommens“. An der Globalen Konsultation nahmen 95 Teilnehmer aus 37 Ländern aus Afrika, Asien, dem Nahen Osten, Lateinamerika und der Karibik, Nordamerika und Europa teil.
102. Am 28. September nahm das Büro am FAO-Hauptsitz in Rom an der 25. Tagung des FAO-Ausschusses für Landwirtschaft teil.
103. Am 29. und 30. September hielt das Büro in Lomé, Togo, auf einem von der Regierung von Togo in Zusammenarbeit mit der WIPO organisierten Lehrgang über *Intellectual Property Asset Management* durch kleine und mittlere Unternehmen Referate über das UPOV-Sortenschutzsystem. Das Büro hatte auch Sitzungen mit Beamten des Landwirtschaftsministeriums.

Fernlehrgänge

104. Vom 15. Februar bis 20. März 2016 fand jeweils eine Session folgender UPOV-Fernlehrgänge in Deutsch, Englisch, Französisch und Spanisch statt:

- DL-205 „Einführung in das UPOV-Sortenschutzsystem nach dem UPOV-Übereinkommen“;
- DL-305 „Prüfung von Anträgen auf Erteilung von Züchterrechten“;
- DL-305A „Verwaltung von Züchterrechten (Teil A des Lehrgangs DL-305: Prüfung von Anträgen auf Erteilung von Züchterrechten)“;
- DL-305B „DUS-Prüfung (Teil B des Lehrgangs DL-305: Prüfung von Anträgen auf Erteilung von Züchterrechten)“.

105. Eine Aufschlüsselung der an den UPOV-Fernlehrgängen DL-205 und DL-305 teilnehmenden Studierenden ist in Anlage II enthalten.

IV. KONTAKTE MIT STAATEN UND ORGANISATIONEN

106. Das Verbandsbüro leistete folgenden Mitgliedern Unterstützung im Hinblick auf die Rechtsvorschriften für den Sortenschutz: Dominikanische Republik, Schweiz und Trinidad und Tobago.

107. Das Büro erteilte folgenden Verbandsmitgliedern Information über die Anforderungen für die Hinterlegung einer Urkunde über den Beitritt bzw. die Ratifizierung der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens: Kenia und Trinidad und Tobago.

108. Das Büro stellte ARIPO, Ägypten, Barbados, Brunei Darussalam, Côte d'Ivoire, dem Iran (Islamische Republik), Ghana, Guatemala, Jamaica, Kasachstan, der Demokratischen Volksrepublik Laos, Liechtenstein, Malaysia, Myanmar, Saudi-Arabien, Tadschikistan, Thailand, Togo und den Vereinigten Arabischen Emiraten Beratung und Unterstützung bezüglich der Ausarbeitung von Rechtsvorschriften für den Sortenschutz gemäß der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens und/oder des Verfahrens für den Beitritt zum Übereinkommen für potentielle Verbandsmitglieder bereit.

109. Das Büro kam mit Vertretern zwischenstaatlicher Organisationen zusammen, um die Tätigkeiten zu koordinieren oder Informationen über die UPOV zu erteilen. Das Büro nahm an Tagungen von oder Erörterungen mit ARIPO, CARICOM, CGIAR, Europäische Union (CPVO), FAO, ISTA, ITPGRFA, OAPI, OECD, den Vereinten Nationen, WIPO und WTO teil.

110. Das Verbandsbüro nahm an Veranstaltungen von folgenden Organisationen teil, um die Entwicklungen bei der praktischen Anwendung des Sortenschutzes auf weltweiter und regionaler Ebene zu verfolgen: AFSTA, CIOPORA, ISF und WFO.

V. VERÖFFENTLICHUNGEN

111. Das Büro veröffentlichte 86 aktualisierte Fassungen der Datenbank für Pflanzensorten (PLUTO).

112. Die folgenden Prüfungsrichtlinien wurden vom TC auf seiner zweiundfünfzigsten Tagung vom 14. bis 16. März 2016 angenommen und wurden oder werden auf der Website veröffentlicht:

**	TWP	Document No. No. du document Dokument-Nr. No del documento	English	Français	Deutsch	Español	Botanical Name
NEW TEST GUIDELINES / NOUVEAUX PRINCIPES DIRECTEURS D'EXAMEN / NEUE PRÜFUNGSRICHTLINIEN / NUEVAS DIRECTRICES DE EXAMEN							
BR	TWF	TG/314/1	Coconut	Cocotier	Kokosnuß	Cocotero	Cocos nucifera L.
ZA	TWO	TG/315/1	Plectranthus, Spur Flower	Plectranthe	Harfenstrauch	Plectranthus	Plectranthus L'Hér. excluding P. scutellarioides
JP	TWO	TG/316/1	Salvia, Sage	Sauge	Salbei; Salvie	Salvia	Salvia L.
NZ	TWO	TG/317/1	Cordyline, Cabbage Tree, Torquay Palm	Cordyline	Cordyline; Keulenbaum; Keulenlilie	Cordyline	Cordyline Comm. ex Juss. excluding C. brasiliensis Planch. and C. fruticosa (L.) A. Chev.
MX	TWF	TG/318/1	Avocado; Coyo avocado (rootstock)	Avocatier (Porte- greffe)	Avocado; wilde Avocado (Unterlagen)	Aguacate, Palta; Chinini; Coyó (Porta injerto)	Persea americana Mill.; Persea schiedeana Nees (Rootstock)
REVISIONS OF ADOPTED TEST GUIDELINES / RÉVISIONS DE PRINCIPES DIRECTEURS D'EXAMEN ADOPTÉS / REVISIONEN ANGENOMMENER PRÜFUNGSRICHTLINIEN / REVISIONES DE DIRECTRICES DE EXAMEN ADOPTADAS							
DE	TWV	TG/200/2	Basil	Basilic	Basilikum	Albahaca	Ocimum basilicum L.
DE	TWO	TG/207/2	Calibrachoa	Calibrachoa	Calibrachoa	Calibrachoa	Calibrachoa Cerv.
PARTIAL REVISIONS OF ADOPTED TEST GUIDELINES / RÉVISIONS PARTIELLES DE PRINCIPES DIRECTEURS D'EXAMEN ADOPTÉS / TEILREVISIONEN ANGENOMMENER PRÜFUNGSRICHTLINIEN / REVISIONES PARCIALES DE DIRECTRICES DE EXAMEN ADOPTADAS							
NL	TWV	TG/45/7 Rev.	Cauliflower	Chou-fleur	Blumenkohl	Coliflor	Brassica oleracea L. convar. botrytis (L.) Alef. var. botrytis, Brassica cauliflora Lizg.
NL	TWV	TG/48/7 (document TC/52/27)	Cabbage	Chou pommé	Kopfkohl	Col, Repollo	Brassica oleracea L. convar. capitata (L.) Alef.
NL	TWV	TG/54/7 Rev.	Brussels Sprouts	Chou de Bruxelles	Rosenkohl	Col de Bruselas	Brassica oleracea L. var. gemmifera DC.
NL	TWV	TG/55/7 Rev. 4	Spinach	Épinard	Spinat	Espinaca	Spinacia oleracea L.
DE	TWV	TG/63/7-TG/64/7 Rev.	Black Radish	Radis d'été, d'automne et d'hiver	Rettich	Rabano de invierno, Rabano negro	Raphanus sativus L. var. niger (Mill.) S. Kerner (Raphanus sativus L. var. major A. Voss, Raphanus sativus L. var. longipinnatus L.H. Bailey)
NL	TWV	TG/65/4 Rev.	Kohlrabi	Chou-rave	Kohlrabi	Col rábano	Brassica oleracea L. var. gongylodes L.
NL	TWV	TG/90/6 Corr. Rev.	Curly Kale	Chou frisé	Grünkohl	Col rizada	Brassica oleracea L. var. sabellica L.

**	TWP	Document No. No. du document Dokument-Nr. No del documento	English	Français	Deutsch	Español	Botanical Name
NL	TWV	TG/151/4 Rev.	Calabrese, Sprouting Broccoli	Broccoli	Brokkoli	Brócoli	Brassica oleracea L. convar. botrytis (L.) Alef. var. cymosa Duch.
QZ	TWV	TG/294/1 Corr. Rev.	Tomato Rootstocks	Porte-greffe de tomate	Tomatenunterla gen	Portainjertos de tomate	Solanum lycopersicum L. x Solanum habrochaites S. Knapp & D.M. Spooner; Solanum lycopersicum L. x Solanum peruvianum (L.) Mill.; Solanum lycopersicum L. x Solanum cheesmaniae (L. Ridley) Fosberg

113. Der Rat wird ersucht, diesen Bericht zur Kenntnis zu nehmen.

[Anlagen folgen]

ANLAGE I

VERBANDSMITGLIEDER

30. September 2016

Dieses Dokument weist den Stand der Mitgliedschaft des Verbandes zum 30. September 2016 in bezug auf das Übereinkommen und seine verschiedenen Akte aus (vergleiche Artikel 31 und 32 des Übereinkommens von 1961, Artikel 32 Absatz 1 der Akte von 1978 und Artikel 34 Absatz 2 der Akte von 1991).

- 1. Zeile: Internationales Übereinkommen zum Schutz von Pflanzenzüchtungen vom 2. Dezember 1961
- 2. Zeile: Zusatzakte vom 10. November 1972
- 3. Zeile: Akte vom 23. Oktober 1978
- 4. Zeile: Akte vom 19. März 1991

Mitglied	Datum der Unterzeichnung	Datum der Hinterlegung der Urkunde über die Ratifizierung, Annahme, Genehmigung oder den Beitritt	Datum des Inkrafttretens
Afrikanische Organisation für geistiges Eigentum	- - - -	- - - 10. Juni 2014	- - - 10. Juli 2014
Albanien	- - - -	- - - 15. September 2005	- - - 15. Oktober 2005
Argentinien	- - - -	- - 25. November 1994 -	- - 25. Dezember 1994 -
Aserbaidshan	- - - -	- - - 9. November 2004	- - - 9. Dezember 2004
Australien	- - - -	- - 1. Februar 1989 20. Dezember 1999	- - 1. März 1989 20. Januar 2000
Belarus	- - - -	- - - 5. Dezember 2002	- - - 5. Januar 2003
Belgien	2. Dezember 1961 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	5. November 1976 5. November 1976 - -	5. Dezember 1976 11. Februar 1977 - -
Bolivien (Plurinationaler Staat)	- - - -	- - 21. April 1999 -	- - 21. Mai 1999 -
Brasilien	- - - -	- - 23. April 1999 -	- - 23. Mai 1999 -

C/50/3
Anlage I, Seite 2

Mitglied	Datum der Unterzeichnung	Datum der Hinterlegung der Urkunde über die Ratifizierung, Annahme, Genehmigung oder den Beitritt	Datum des Inkrafttretens
Bulgarien	- - -	- - 24. März 1998	- - 24. April 1998
Chile	- - -	- - 5. Dezember 1995	- - 5. Januar 1996
China	- - -	- - 23. März 1999	- - 23. April 1999
Costa Rica	- - -	- - 12. Dezember 2008	- - 12. Januar 2009
Dänemark	26. November 1962 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	6. September 1968 8. Februar 1974 8. Oktober 1981 26. April 1996	6. Oktober 1968 11. Februar 1977 8. November 1981 24. April 1998
Deutschland	2. Dezember 1961 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	11. Juli 1968 23. Juli 1976 12. März 1986 25. Juni 1998	10. August 1968 11. Februar 1977 12. April 1986 25. Juli 1998
Dominikanische Republik	- - -	- - 16. Mai 2007	- - 16. Juni 2007
Ecuador	- - -	- - 8. Juli 1997	- - 8. August 1997
Ehemalige Jugoslawische Republik Mazedonien	- - -	- - 4. April 2011	- - 4. Mai 2011
Estland	- - -	- - 24. August 2000	- - 24. September 2000
Europäische Union	- - -	- - 29. Juni 2005	- - 29. Juli 2005
Finnland	- - -	- - 16. März 1993 20. Juni 2001	- - 16. April 1993 20. Juli 2001
Frankreich	2. Dezember 1961 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	3. September 1971 22. Januar 1975 17. Februar 1983 27. April 2012	3. Oktober 1971 11. Februar 1977 17. März 1983 27. Mai 2012

C/50/3
Anlage I, Seite 3

Mitglied	Datum der Unterzeichnung	Datum der Hinterlegung der Urkunde über die Ratifizierung, Annahme, Genehmigung oder den Beitritt	Datum des Inkrafttretens
Georgien	- - - -	- - - 29. Oktober 2008	- - - 29. November 2008
Irland	- - 27. September 1979 21. Februar 1992	- - 19. Mai 1981 8. Dezember 2011	- - 8. November 1981 8. Januar 2012
Island	- - - -	- - - 3. April 2006	- - - 3. Mai 2006
Israel	- - - 23. Oktober 1991	12. November 1979 12. November 1979 12. April 1984 3. Juni 1996	12. Dezember 1979 12. Dezember 1979 12. Mai 1984 24. April 1998
Italien	2. Dezember 1961 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	1. Juni 1977 1. Juni 1977 28. April 1986 -	1. Juli 1977 1. Juli 1977 28. Mai 1986 -
Japan	- - 17. Oktober 1979 -	- - 3. August 1982 24. November 1998	- - 3. September 1982 24. Dezember 1998
Jordanien	- - - -	- - - 24. September 2004	- - - 24. Oktober 2004
Kanada	- - 31. Oktober 1979 9. März 1992	- - 4. Februar 1991 -	- - 4. März 1991 -
Kenia	- - - -	- - 13. April 1999 11. April 2016	- - 13. Mai 1999 11. Mai 2016
Kirgisistan	- - - -	- - - 26. Mai 2000	- - - 26. Juni 2000
Kolumbien	- - - -	- - 13. August 1996 -	- - 13. September 1996 -
Kroatien	- - - -	- - - 1. August 2001	- - - 1. September 2001
Lettland	- - - -	- - - 30. Juli 2002	- - - 30. August 2002

C/50/3
Anlage I, Seite 4

Mitglied	Datum der Unterzeichnung	Datum der Hinterlegung der Urkunde über die Ratifizierung, Annahme, Genehmigung oder den Beitritt	Datum des Inkrafttretens
Litauen	- - - -	- - - 10. November 2003	- - - 10. Dezember 2003
Marokko	- - - -	- - - 8. September 2006	- - - 8. Oktober 2006
Mexiko	- - 25. Juli 1979 -	- - 9. Juli 1997 -	- - 9. August 1997 -
Montenegro	- - - -	- - - 24. August 2015	- - - 24. September 2015
Neuseeland	- - 25. Juli 1979 19. Dezember 1991	- - 3. November 1980 -	- - 8. November 1981 -
Nicaragua	- - - -	- - 6. August 2001 -	- - 6. September 2001 -
Niederlande	2. Dezember 1961 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	8. August 1976 12. Januar 1977 2. August 1984 14. Oktober 1996	10. August 1968 11. Februar 1977 2. September 1984 24. April 1998
Norwegen	- - - -	- - 13. August 1993 -	- - 13. September 1993 -
Österreich	- - - -	- - 14. Juni 1994 1. Juni 2004	- - 14. Juli 1994 1. Juli 2004
Oman	- - - -	- - - 22. Oktober 2009	- - - 22. November 2009
Panama	- - - -	- - 23. April 1999 22. Oktober 2012	- - 23. Mai 1999 22. November 2012
Paraguay	- - - -	- - 8. Januar 1997 -	- - 8. Februar 1997 -

C/50/3
Anlage I, Seite 5

Mitglied	Datum der Unterzeichnung	Datum der Hinterlegung der Urkunde über die Ratifizierung, Annahme, Genehmigung oder den Beitritt	Datum des Inkrafttretens
Peru	- - -	- - 8. Juli 2011	- - 8. August 2011
Polen	- - -	- 11. Oktober 1989 15. Juli 2003	- 11. November 1989 15. August 2003
Portugal	- - -	- 14. September 1995 -	- 14. Oktober 1995 -
Republik Korea	- - -	- - 7. Dezember 2001	- - 7. Januar 2002
Republik Moldau	- - -	- - 28. September 1998	- - 28. Oktober 1998
Rumänien	- - -	- - 16. Februar 2001	- - 16. März 2001
Russische Föderation	- - -	- - 24. März 1998	- - 24. April 1998
Schweden	- 11. Januar 1973 6. Dezember 1978 17. Dezember 1991	17. November 1971 11. Januar 1973 1. Dezember 1982 18. Dezember 1997	17. Dezember 1971 11. Februar 1977 1. Januar 1983 24. April 1998
Schweiz	30. November 1962 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	10. Juni 1977 10. Juni 1977 17. Juni 1981 1. August 2008	10. Juli 1977 10. Juli 1977 8. November 1981 1. September 2008
Serbien	- - -	- - 5. Dezember 2012	- - 5. Januar 2013
Singapur	- - -	- - 30. Juni 2004	- - 30. Juli 2004
Slowakei ¹	- - -	- - 12. Mai 2009	- - 1. Januar 1993 12. Juni 2009

¹ Fortsetzung des Beitritts der Tschechoslowakei (Urkunde am 4. November 1991 hinterlegt; in Kraft getreten am 4. Dezember 1991).

C/50/3
Anlage I, Seite 6

Mitglied	Datum der Unterzeichnung	Datum der Hinterlegung der Urkunde über die Ratifizierung, Annahme, Genehmigung oder den Beitritt	Datum des Inkrafttretens
Slowenien	- - - -	- - - 29. Juni 1999	- - - 29. Juli 1999
Spanien	- - - 19. März 1991	18. April 1980 18. April 1980 - 18. Juni 2007	18. Mai 1980 18. Mai 1980 - 18. Juli 2007
Südafrika	- - 23. Oktober 1978 19. März 1991	7. Oktober 1977 7. Oktober 1977 21. Juli 1981 -	6. November 1977 6. November 1977 8. November 1981 -
Trinidad und Tobago	- - - -	- - 30. Dezember 1997 -	- - 30. Januar 1998 -
Tschechische Republik ¹	- - - -	- - - 24. Oktober 2002	- - 1. Januar 1993 24. November 2002
Tunesien	- - - -	- - - 31. Juli 2003	- - - 31. August 2003
Türkei	- - - -	- - - 18. Oktober 2007	- - - 18. November 2007
Ukraine	- - - -	- - 3. Oktober 1995 19. Dezember 2006	- - 3. November 1995 19. Januar 2007
Ungarn	- - - -	- - 16. März 1983 1. Dezember 2002	- - 16. April 1983 1. Januar 2003
Uruguay	- - - -	- - 13. Oktober 1994-	- - 13. November 1994
Usbekistan	- - - -	- - - 14. Oktober 2004	- - - 14. November 2004
Vereinigtes Königreich	26. November 1962 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	17. September 1965 1. Juli 1980 24. August 1983 3. Dezember 1998	10. August 1968 31. Juli 1980 24. September 1983 3. Januar 1999
Vereinigte Republik Tansania		- - - 22. Oktober 2015	- - - 22. November 2015

C/50/3
Anlage I, Seite 7

Mitglied	Datum der Unterzeichnung	Datum der Hinterlegung der Urkunde über die Ratifizierung, Annahme, Genehmigung oder den Beitritt	Datum des Inkrafttretens
Vereinigte Staaten von Amerika	- - 23. Oktober 1978 25. Oktober 1991	- - 12. November 1980 22. Januar 1999	- - 8. November 1981 22. Februar 1999
Vietnam	- - - -	- - - 24. November 2006	- - - 24. Dezember 2006

Insgesamt: 74 Verbandsmitglieder

[Anlage II folgt]

ANLAGE II

TEILNAHME AN DEN UPOV-FERNLEHRGÄNGEN

DL-205 „Einführung in das UPOV-Sortenschutzsystem nach dem UPOV-Übereinkommen“

Session I, 2016: 15. Februar bis 20. März 2016		
Kategorie	Teilnehmer aus:	Anzahl der Teilnehmer
<u>Kategorie 1</u> Beamte von Verbandsmitgliedern	Australien, Belarus, Benin, Bolivien (Plurinationaler Staat von), Brasilien, China, Deutschland, Frankreich, Italien, Japan, Jordanien, Kamerun, Kolumbien, Kroatien, Mexiko, Niederlande, Panama, Paraguay, Peru, Polen, Republik Korea, Republik Moldau, Russische Föderation, Senegal, Südafrika, Spanien, Schweiz, Trinidad und Tobago, Tunesien, Türkei, Usbekistan, Vereinigtes Königreich, Vereinigte Staaten von Amerika.	123
<u>Kategorie 2</u> Beamte von Beobachterstaaten / zwischenstaatlichen Organisationen / Sonstige	Indien, Indonesien, Jamaika, Kuba, Malaysia, Simbabwe	20
<u>Kategorie 3</u> Andere (Gebühr: CHF1.000)	Dänemark, Spanien, Schweiz	3
<u>Kategorie 4:</u> Gebührenbefreiung für ausgewählte Studenten nach freiem Ermessen	Brasilien, Frankreich, Ghana	3
INSGESAMT:		149

	Englisch	Französisch	Deutsch	Spanisch
Session I, 2016: Insgesamt nach Sprache	89	9	3	48

Der Schulung vorangehende Unterstützungssessionen von DL-205 „Einführung in das UPOV-Sortenschutzsystem nach dem UPOV-Übereinkommen“

DL-205-Sondersessionen für:	Teilnehmer aus:	Anzahl der Teilnehmer
Institut Polytechnique LaSalle Beauvais - Plant Breeding Masterprogramm Pflanzenzüchtung (Frankreich)	Äthiopien, Bangladesch, Benin, Burkina Faso, Frankreich, Ghana, Jamaika, Kenia, Malawi, Nicaragua, Pakistan, Rumänien, Senegal, Serbien, Türkei, Uganda, Ukraine, Vereinigte Republik Tansania, Vietnam	19
Lehrgang zur Ausbildung von Ausbildern über Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen (Schweiz)	Barbados, China, Ghana, Jamaika, Japan, Mexiko, Vereinigte Republik Tansania, Vereinigte Staaten von Amerika, Vietnam	11
Internationaler Sortenschutzlehrgang von Naktuinbouw (Niederlande)	Australien, China, Frankreich, Ghana, Indien, Myanmar, Niederlande, Tunesien	8
KOICA-Ausbildungslehrgang über Sortenschutz (Republik Korea)	Ghana, Guatemala, Republik Moldau, Sudan	4
JICA-Ausbildungslehrgang über „International harmonisiertes Sortenschutzsystem“ (Japan)	Bangladesch, Bhutan, Kambodscha, Kirgistan, Demokratische Volksrepublik Laos, Myanmar, Sambia, Sri Lanka, Timor-Leste, Vietnam	11
INSGESAMT		53

DL-305A „Verwaltung von Züchterrechten“

Session I, 2016: 15. Februar bis 20. März 2016		
Kategorie	Teilnehmer aus:	Anzahl der Teilnehmer
<u>Kategorie 1</u> Beamte von Verbandsmitgliedern	Chile, China, Costa Rica, Japan, Jordanien, Kolumbien, Tschechische Republik, Mexiko, Norwegen, OAPI, Paraguay, Südafrika, Spanien, Tunesien, Vereinigtes Königreich, Vereinigte Staaten von Amerika	47
<u>Kategorie 2</u> Beamte von Beobachterstaaten / zwischenstaatlichen Organisationen / Sonstige	ARIPO, Indonesien, Malaysia, WIPO	8
<u>Kategorie 3</u> Andere (Gebühr: CHF1.000)		0
<u>Kategorie 4:</u> Gebührenbefreiung für ausgewählte Studenten nach freiem Ermessen		0
INSGESAMT		55

	Englisch	Französisch	Deutsch	Spanisch
DL-305A, Session I, 2016: Insgesamt nach Sprache	33	7	0	15

DL-305B „DUS-Prüfung“

Session I, 2016: 15. Februar bis 20. März 2016		
Kategorie	Teilnehmer aus:	Anzahl der Teilnehmer
<u>Kategorie 1</u> Beamte von Verbandsmitgliedern	China, Frankreich, Japan, Niederlande, Paraguay, Peru, Republik Korea, Slowakei, Spanien, Tschechische Republik, Türkei, Vereinigtes Königreich	42
<u>Kategorie 2</u> Beamte von Beobachterstaaten / zwischenstaatlichen Organisationen / Sonstige	Indonesien	1
<u>Kategorie 3</u> Andere (Gebühr: CHF1.000)		0
<u>Kategorie 4:</u> Gebührenbefreiung für ausgewählte Studenten nach freiem Ermessen		0
INSGESAMT		42

	Englisch	Französisch	Deutsch	Spanisch
DL-305B, Session I, 2016: Insgesamt nach Sprache	36	0	0	6

DL-305 „Prüfung von Anträgen auf Erteilung von Züchterrechten“

Session I, 2016: 15. Februar bis 20. März 2016		
Kategorie	Teilnehmer aus:	Anzahl der Teilnehmer
<u>Kategorie 1</u> Beamte von Verbandsmitgliedern	Australien, Bolivien (Plurinationaler Staat), Brasilien, Ecuador, Italien, Japan, Kanada, Kolumbien, Mexiko, Niederlande, OAPI, Österreich, Paraguay, Peru, Republik Korea, Republik Moldau, Russische Föderation, Sambia, Slowakei, Spanien, Tunesien, Türkei, Ungarn, Vereinigtes Königreich	76
<u>Kategorie 2</u> Beamte von Beobachterstaaten / zwischenstaatlichen Organisationen / Sonstige	Ägypten, Indonesien, Jamaika, Libanon, Malaysia	5
<u>Kategorie 3 (gebührenpflichtig)</u> Andere	Vereinigtes Königreich, Vereinigte Staaten von Amerika	2
<u>Kategorie 4:</u> Gebührenbefreiung für ausgewählte Studenten nach freiem Ermessen	Belgien, El Salvador, Indien, Kuba	4
INSGESAMT		87

	Englisch	Französisch	Deutsch	Spanisch
DL-305A, Session I, 2016: Insgesamt nach Sprache	34	15	1	37

[Anhang folgt]

ANHANG

AKRONYME UND ABKÜRZUNGEN

UPOV-Begriffe

BMT	Arbeitsgruppe für biochemische und molekulare Verfahren und insbesondere für DNS-Profilierungsverfahren
CAJ	Verwaltungs- und Rechtsausschuß
DL-205	UPOV-Fernlehrgang „Einführung in das UPOV-Sortenschutzsystem nach dem UPOV-Übereinkommen“
DL-305	UPOV-Fernlehrgang „Prüfung von Anträgen auf Erteilung von Züchterrechten“
DL-305A	UPOV-Fernlehrgang „Verwaltung von Züchterrechten“ (Teil A von DL-305)
DL-305B	UPOV-Fernlehrgang „DUS-Prüfung“ (Teil B von DL-305)
DUS	Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit
EDV	im wesentlichen abgeleitete Sorte(n)
Büro	Verbandsbüro
PBR	Züchterrecht (engl.: Plant Breeder's Right)
TC	Technischer Ausschuß
TC-EDC	Erweiterter Redaktionsausschuß
TWA	Technische Arbeitsgruppe für landwirtschaftliche Arten
TWC	Technische Arbeitsgruppe für Automatisierung und Computerprogramme
TWF	Technische Arbeitsgruppe für Obstarten
TWO	Technische Arbeitsgruppe für Zierpflanzen und forstliche Baumarten
TWP	Technische Arbeitsgruppe(n)
TWV	Technische Arbeitsgruppe für Gemüsearten

Akronyme

AFSTA	Afrikanischer Saatguthandelsverband
AOHE	Verband europäischer Gartenbauzüchter
AOSA	Verband der amtlichen Saatgutanalytiker
APEC-IPEG	Rechtssachverständigen-Gruppe für geistiges Eigentum der Asiatisch-Pazifischen Wirtschaftskooperation
APSA	Saatgutvereinigung für Asien und den Pazifik
ARIPO	Afrikanische Regionalorganisation für geistiges Eigentum
ASTA	Amerikanischer Saatguthandelsverband
CARICOM	Karibische Gemeinschaft
CGRFA	Kommission für genetische Ressourcen für die Ernährung und die Landwirtschaft
CIOPORA	Internationale Gemeinschaft der Züchter vegetativ vermehrbare Zier- und Obstpflanzen
COMESA	Gemeinsamer Markt für Ost- und Südafrika
CPVO	Gemeinschaftliches Sortenamt der Europäischen Union
EAPVP Forum	Ostasienforum für Sortenschutz
ECCAS	Wirtschaftsgemeinschaft zentralafrikanischer Staaten
ECOWAS	Wirtschaftsgemeinschaft westafrikanischer Staaten
FAO	Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen
FWCC	Beratendes Weltkomitee der Freunde
GNIS	<i>Groupement national interprofessionnel des semences et plantes</i>
EIPIN	Netzwerk der europäischen Institute für geistiges Eigentum
INDECOPI	Peruanisches Institut für die Wahrung des Wettbewerbs und des geistigen Eigentums
ISF	Internationaler Saatgutverband
ISTA	Internationale Vereinigung für Saatgutprüfung
ITPGRFA	Vertrag über pflanzengenetische Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft
JICA	Japanische Stelle für internationale Zusammenarbeit
KEPHIS	Amt für die Kontrolle der Pflanzengesundheit Kenias
KOICA	Koreanische Stelle für internationale Zusammenarbeit
KSVS	Koreanisches Saatgut- und Sortenamt
NEPAD	Neue Partnerschaft für die Entwicklung Afrikas

OAPI	Afrikanische Regionalorganisation für geistiges Eigentum
OECD	Organisation für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
QUNO	Büro der Quaker bei den Vereinten Nationen
QUT	Queensland University of Technology
SADC	Entwicklungsgemeinschaft des südlichen Afrika
TAIEX	Instrument für technische Hilfe und Informationsaustausch der Europäischen Union
TRIPS	Handelsbezogene Aspekte der Rechte des geistigen Eigentums
UEMOA	Westafrikanische Wirtschafts- und Währungsgemeinschaft (West African Economic and Monetary Union)
UN	Vereinte Nationen
UNIGE	Universität Genf
USPTO	Patent- und Markenamt der Vereinigten Staaten
WFO	Weltbauernverband
WIPO	Weltorganisation für Geistiges Eigentum
WIPO IGC	Zwischenstaatlicher WIPO-Ausschuß für geistiges Eigentum an genetischen Ressourcen sowie traditionellen Kenntnissen und Gebräuchen
WTO	Welthandelsorganisation

[Ende des Anhangs und des Dokuments]